

Nutzungsmöglichkeiten der Gutachtlichen Landschaftsrahmenpläne (GLRP) im Arbeitsalltag



© Foto: H. Karl

Wozu kann man die GLRP nutzen?

- Die Theorie vorweg: Bei welchen Anlässen / Verfahren kann man die GLRP nutzen?
- Eine Auswahl praktischer Fragen an die GLRP

Was steckt in den GLRP? – Beispiele für Inhalte:

- Schutzgebiete
- Heutige Potentielle Natürliche Vegetation
- Landschaftspotentiale
- Inhalte finden in der digitalen Fassung (Beispiel „Nebel“)
- Quellenverzeichnis
- Nutzung der GLRP in den Regionalen Raumentwicklungsplänen
- Adressat Straßenbauverwaltung: Fischotterdurchgängigkeit von Brückenbauwerken

- ✓ Grundlage zur Ersteinschätzung von Eingriffen und bei Verträglichkeitsprüfungen
- ✓ Öffentlichkeitswirksame Darstellung und Begründung der Naturschutzziele (Transparenz)
- ✓ Grundlage für die Integration der Belange von Natur und Landschaft in die räumliche Gesamtplanung
- ✓ Behörden und sonstige öffentlicher Stellen, deren Entscheidungen sich auf Natur und Landschaft auswirken können, haben die Inhalte der GLRP zu berücksichtigen
- ✓ Fachgrundlage für die Ausgestaltung von Förderprogrammen
- ✓ Fachgrundlage für die Steuerung von Kompensationsmaßnahmen der Eingriffsregelung sowie für die Ökokontierung
- ✓ Grundlage für effiziente Durchführung Strategischer Umweltprüfungen (SUP)

Was ist besonders schutzwürdig/schutzbedürftig?

Wo gibt es welche Probleme und Defizite?

Was plant der Naturschutz? zum Erhalt? zur Entwicklung? zur Regeneration?

Wie haben sich die verschiedenen Raumnutzungen in der Planungsregion entwickelt und welche Folgen hatte dies für die Landschaft?

Wo liegen Schutzgebiete? Was ist deren wesentlicher Schutzzinhalt bzw. Schutzzweck?

Wie ist der Zustand der Naturschutzgebiete in der Planungsregion einzuschätzen?

Welcher Wald würde hier wachsen, wenn der Mensch die Bewirtschaftung einstellen würde?

Wie ist der Wasserqualität des Sees XY?

Wie naturnah ist der Bach XY? Kommen hier besondere Fische vor (Zielarten)?

Ist ein Raum von besonderer Bedeutung für die Rotbauchunke?

Wie sind die naturräumlichen Zusammenhänge?

Wo wurden tote Fischotter gefunden? Welche Brückenbauwerke müssen besser passierbar gemacht werden?

Braucht die Autobahn noch Grünbrücken? Wo müssen bestehende Wildtierpassagen frei gehalten werden?

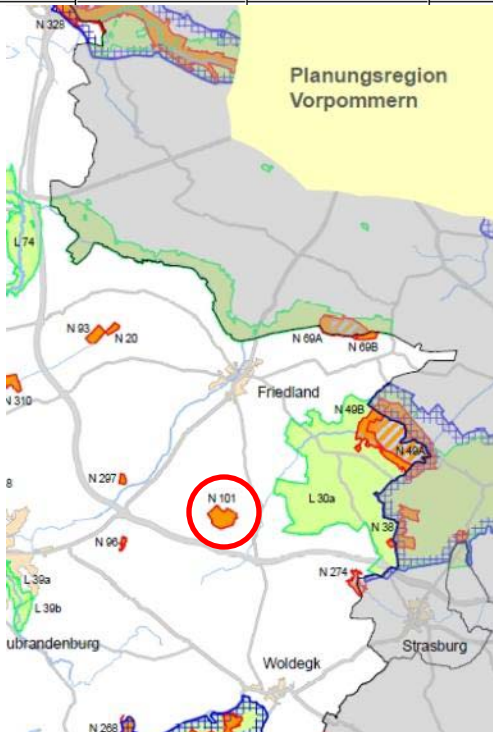
In welchen FFH-Gebieten kommt der Eremit vor? In welchen Vogelschutzgebiete der Ortolan?

.....

Wo liegen Schutzgebiete? Was ist deren wesentlicher Schutzinhalt bzw. Schutzzweck?

Wie ist der Zustand der Naturschutzgebiete in der Planungsregion einzuschätzen?

N101	Eichhorst im Schönbecker Wald	Mecklenburg-Strelitz	230	21.10.1981	Erhalt eines reich strukturierten ehemaligen Bauernwalds mit zahlreichen Feuchtgebieten als Lebensraum für gefährdete Großvogelarten wie Schwarzstorch, Schreiadler und Seeadler sowie einer reichen Amphibienfauna	Der Zustand des Gebiets ist befriedigend. Bisher konnten nur in den zentralen Teilen des Schutzgebiets ständig wasserführende Bereiche erhalten werden. In den übrigen Hohlformen kam es durch das Wasserdefizit zur Mineralisierung der in wasserreichen Zeiten gebildeten Torfe und somit zur Eutrophierung, so dass sich hier gegenwärtig Brennnessel-Staudenfluren und andere nährstoffliebende Vegetationsformen ausbreiten. Notwendig ist die weitere Stabilisierung des gestörten Wasserhaushalts durch Wasser-rückhaltung. Um die Hudewaldpartien zu erhalten, wird die Entnahme des Haselunterwuchses unter den Stieleichenbeständen angestrebt. Eine Bewirtschaftung als Mittelwald ist nicht vorgesehen.
------	-------------------------------	----------------------	-----	------------	---	---

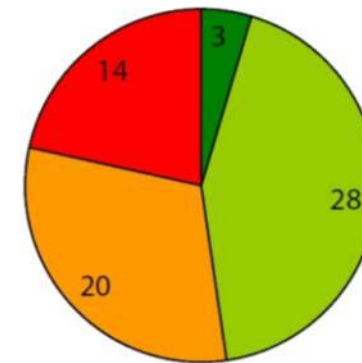


Mecklenburgische Seenplatte

Karte 11: Nationale Schutzgebiete

Legende

-  NLP 3a Nationalpark mit Nummer lt. Schutzgebietsverzeichnis
-  Nationalpark in Binnenseen
-  N 289 Naturschutzgebiet mit Nummer lt. Schutzgebietsverzeichnis
-  Naturschutzgebiet in Binnenseen
-  L 59b Landschaftsschutzgebiet mit Nummer lt. Schutzgebietsverzeichnis
-  Landschaftsschutzgebiet in Binnenseen
-  NP 2 Naturpark mit Nummer lt. Schutzgebietsverzeichnis

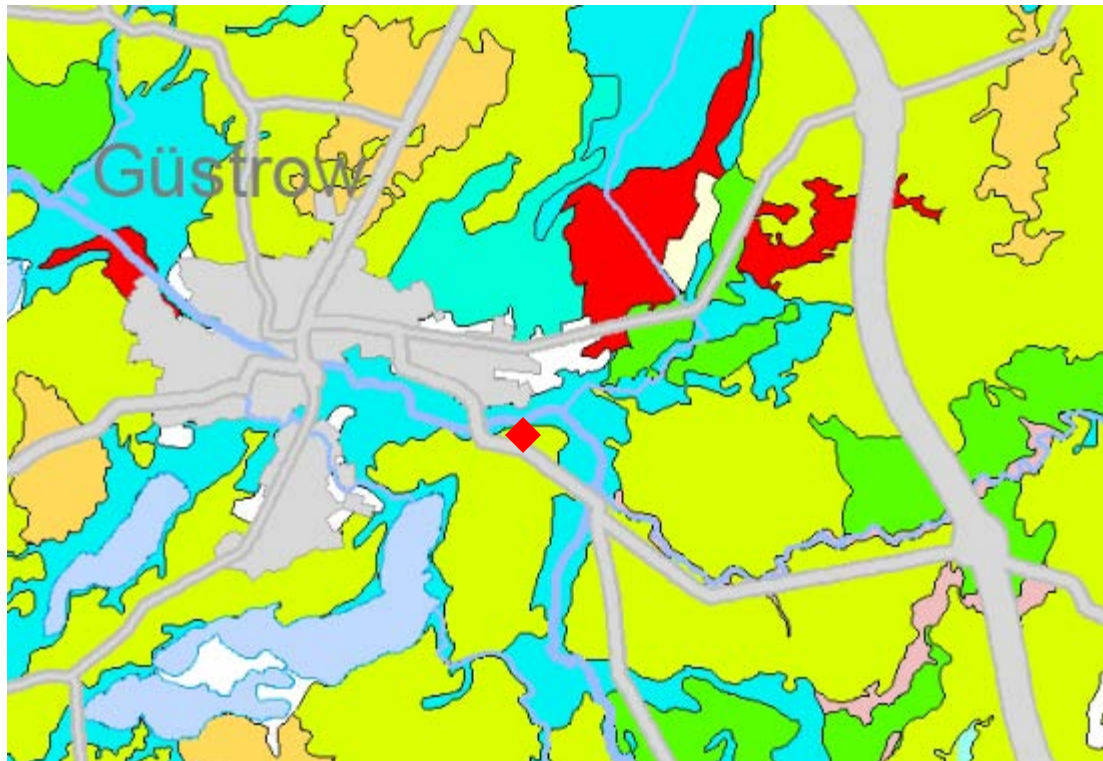


-  sehr gut
-  gut
-  befriedigend
-  unbefriedigend

Gesamteinschätzung des Gebietszustands von Naturschutzgebieten in der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte (nach JESCHKE et al. 2003)

D2 - Mesotropher Birken- und
Erlen-Bruchwald sumpfiger
und sehr nasser Standorte

 D25



MECKLENBURG-VORPOMMERN

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie

Erste Fortschreibung des Gutachtlichen Landschaftsrahmenplans Mittleres Mecklenburg/ Rostock

Karte 2: Heutige Potenzielle Natürliche
Vegetation (HPNV)

M3 - Waldmeister-Buchenwald

 M30

- Wie haben sich Raumnutzungen in der Vergangenheit entwickelt?
- Wie ist es dazu gekommen, dass sich bestimmte Landschaften genau so entwickelt haben?
- Wie wirken die verschiedenen Raumnutzungen aktuell auf Natur und Landschaft?
- Versuch einer Prognose: Wie könnte sich der Einfluss der Raumnutzungen zukünftig entwickeln?

II.5	<i>Auswirkungen der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Raumnutzungen</i>
II.5.1	Landwirtschaft
II.5.2	Forstwirtschaft
II.5.3	Fischerei.....
II.5.4	Wasserwirtschaft
II.5.5	Tourismus und Erholung.....
II.5.6	Siedlung, Industrie und Gewerbe
II.5.7	Verkehr.....
II.5.8	Rohstoffgewinnung
II.5.9	Abfallwirtschaft.....
II.5.10	Militär.....
II.5.11	Energiewirtschaft

Aussagen zu allen Landschaftspotentialen

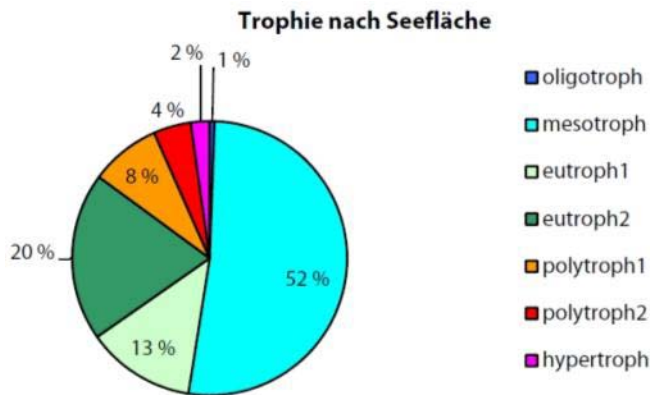
Textkarten

- 3 Schutzwürdigkeit **Arten und Lebensräume**
- 4 Schutzwürdigkeit des **Bodens**
- 5 Gewässergüte, Strukturgüte
- 6 Schutzwürdigkeit des Grund- und Oberflächen**wassers**
- 7 **Klimaverhältnisse**
- 8 Schutzwürdigkeit des **Landschaftsbilds**
- 9 Schutzwürdigkeit **landschaftlicher Freiräume**

zugehörige Textkapitel, Aufbau jeweils:

- Gegenwärtiger **Zustand**
- Prognose der zu erwartenden **Entwicklung**
- **Schutzwürdigkeit**

Beispiel Wasserpotential: gegenwärtiger Zustand Seen (MS)



Beispiel Textkarte Klima (VP):



Suchen in der digitalen Fassung (Beispiel „Nebel“ - 1)

Aussagen zu Artvorkommen (ein Bsp. aus Kap. II.2.1 – Arten und Lebensräume)

Die **Schmale Windelschnecke** ist eine charakteristische Art basenreicher Feucht- und Nasswiesen, wo sie v. a. im Moos, zwischen abgestorbenen Pflanzen und auf Seggenbulten zu finden ist (ZETTLER et al. 2006). Im norddeutschen Seengebiet besteht die höchste Konzentration der Vorkommen in Deutschland. Nachweise liegen u. a. aus den Flusstälern der Trebel, **Nebel**, Peene und Tollense, dem Kleinen Landgraben sowie aus dem Galenbecker, Malchiner und Drewitzer See, der Müritz, dem Krüselinsee und den Mechowseen vor.

Beschreibung des Fließgewässers (ein Bsp. aus Kap. II.2.3 – Wasser)

Die **Nebel** befindet sich nur mit ihrem Quellgebiet, den durchflossenen sogenannten Quellseen Orthsee, Hofsee und Malkwitzer See, innerhalb der Planungsregion. Der Flusslauf wurde in der Vergangenheit teilweise durch wasserbauliche Maßnahmen ausgebaut und vertieft. Das Einzugsgebiet der Nebel wird überwiegend durch glaziale Sanderflächen des Pommerschen Stadiums des Weichselglazials gebildet. Der vergleichsweise schmale Niederungsbereich der Nebel ist tief vermoort. Die Nebel erfährt eine starke Prägung durch die von ihr durchflossenen Seen. So sind die Nährstoff- und Sauerstoffgehalte an die vorgelagerten Seen gekoppelt und die Wassertemperaturen im Sommer erhöht.

Strukturgüte der Nebel (ein Bsp. aus Kap. II.2.3 – Wasser)

Fließgewässersystem	Gewässerabschnitt	Länge [km]	Anteil Strukturgüteklasse [%]							unbe- wertet
			1	2	3	4	5	6	7	
Nebel	Nebel oh. Güstrow	36,4	31	20	25	15	7	0	0	2
	Nebel uh. Güstrow	13,5	0	0	0	0	100	0	0	0
	Alte Nebel	16,2	0	0	0	31	69	0	0	1

Suchen in der digitalen Fassung (Beispiel „Nebel“ - 2)

Fakten zum FFH-Gebiet „Nebel“ (ein Bsp. aus Kap. II.3 – internationale Richtlinien...)

DE 2239-301 Nebeltaal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern	6.549	612 (9 %)	A: 7140 B: 3140, 3260, 6210(*), 6410, 6430, 7210*, 7230, 9110, 9130, 9180*, 9190, 91D0*, 91E0* C: 3150, 3160 ohne: 9160	A: Kriechender Sellerie, Gemeine Flussmuschel, Bachneunauge, Steinbeißer, Schlammpeitzger B: Schmale Windelschnecke, Bauchige Windelschnecke, Große Moosjungfer, Flussneunauge, Bitterling, Kammmolch, Rotbauchunke, Fischotter
---	-------	--------------	--	--

Beschreibung zu einem NSG an der Nebel (ein Bsp. aus Kap. II.4 – Schutzgebiete ...)

N307	Obere Nebelseen	Müritz	496	12.6.1996	Erhalt und Entwicklung einer Seenlandschaft mit Quell- und Durchströmungsmooren sowie Trockenstandorten im Quellgebiet der Nebel	Der Zustand des Gebiets ist befriedigend. Trotz jahrzehntelanger übermäßiger Nährstoffbelastung des Einzugsgebiets hat sich der Zustand der Seen aufgrund des Quellwasserzustroms nur in geringerem Maße verschlechtert. Dagegen ist es auf den Durchströmungs- und Quellmoorstandorten bisher nicht zu einer Wiedervernässung und zur Ansiedlung Torf bildender Vegetation gekommen, obwohl die Entwässerung durch Schöpfwerke eingestellt wurde. Notwendig ist die Anhebung des Wasserspiegels im Malkwitzer See, um ganzjährig hohe Wasserstände in den umgebenden Moorbeichen zu garantieren.
------	-----------------	--------	-----	-----------	--	---

Hinweise zur Geschichte (ein Bsp. aus Kap. II.5 – Auswirkungen der vergangenen ... Raumnutzungen)

Die Warnow war von Bützow bis Rostock für kleinere Schiffe befahrbar. Diese Wasserstraße wurde mit dem Bau des Nebelkanals (oder: Bützow-Güstrow-Kanal) bis Güstrow verlängert. Grund dafür war der Bau einer Zuckerfabrik 1882 in Güstrow. Der Kanal war jedoch nur bis in die 1920er Jahre von Bedeutung (LANGEJÜRGEN 1966). Von 1912 bis 1915 wurde der Warnowlauf am Einfluss in die Unterwarnow um 350 m ostwärts verlegt, um Raum für neue Kaianlagen und Lagerplätze zu gewinnen (WITT 1981).

Suchen in der digitalen Fassung (Beispiel „Nebel“ - 3)

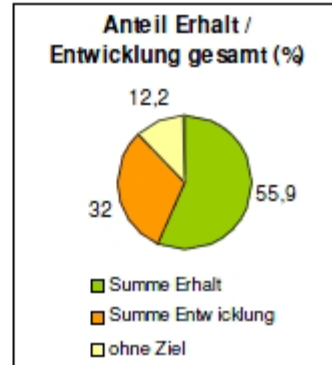
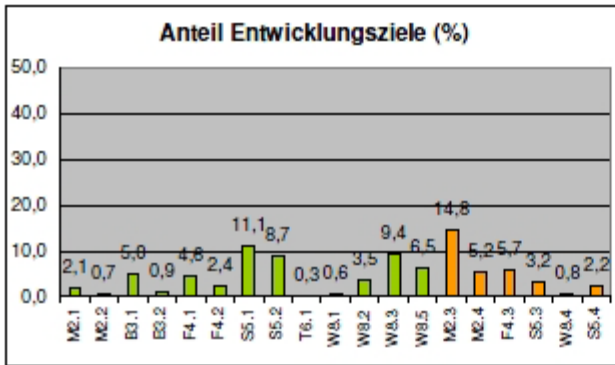
Zielsetzungen für die Nebel (ein Bsp. aus Kap. III.1.2.3 – Qualitätsziele Wasser...)

⇒ Schutz der Wasserqualität der gering belasteten Fließgewässerabschnitte, insbesondere der herausragenden Wasserqualität der **Nebel**

⇒ Sicherung der Strukturgüte der zahlreichen naturnahen Fließgewässerabschnitte mit teilweise markant eingeschnittenen Tälern (u.a. **Nebel**, Kösterbeck, zahlreiche, abschnittsweise schnellfließende Grundmoränenbäche)

Charakterisierung Biotopverbundraum (ein Bsp. aus Kap. VI.4 – Flächen engerer Biotopverbund...)

12 **Nebeltal** mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern, Aalbachniederung Radener See bis Warinsee, Priemer Wald, Niederung Hohensprenzer Mühlbach, Bockhorst



ein konkrete Maßnahme (ein Bsp. aus Kap. VI.5 – Maßnahmentabellen)

F9	StAUN HRO	Nebel südlich Klueß bis Kuchelmiß	4.1	<p>Nationale Verantwortlichkeit für Bachmuschel (<i>Unio crassus</i>): Abschnitt gehört mit einem Gesamtbestand von ca. 400.000 Individuen zu den größten in Deutschland; südlich Koppelow bis Eulgen Ackernutzung bis in Ufernähe; bei Hoppenrade erfolgte Renaturierung</p> <p><u>Maßnahmen:</u></p> <p>Artenschutzprogramm <i>Unio crassus</i> und weitere Fließgewässermollusken: hohes Schutzerfordernis, alle Maßnahmen sind daran anzupassen (ZETTLER & JUEG 2002); abschnittsweise Einrichten von Gewässerrandstreifen</p>
----	-----------	--	-----	---

- GLRP: Ergebnisse einer Vielzahl von Einzelgutachten und -untersuchungen auswerten und nach einheitlicher Methodik zusammenzuführen
- zugleich: Erschließen weiterer Informationen: Quellenzitate > Möglichkeit, vertiefende Informationen in den jeweiligen Einzelgutachten und -untersuchungen nachzulesen

AG GEOBOTANIK MECKLENBURG-VORPOMMERN (1995): Erfassung und Bewertung der vom Aussterben bedrohten Arten in Trocken- und Magerbiotopen Mecklenburg-Vorpommerns. Unveröffentlichtes Gutachten und Kartierung im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft und Naturschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Schwerin.

AG GEOBOTANIK MECKLENBURG-VORPOMMERN (1998): Erfassung und Bewertung der vom Aussterben bedrohten Arten in Feucht- und Waldbiotopen Mecklenburg-Vorpommerns. Unveröffentlichtes Gutachten und Kartierung im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft und Naturschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Schwerin.

AG GEOBOTANIK MECKLENBURG-VORPOMMERN (2007): Floristische Datenbanken und Herbarien in Mecklenburg-Vorpommern. <http://geobot.botanik.uni-greifswald.de/sammlungen/> (letzter Zugriff: 22.4.2009).

ALBRECHT, G. (1991): Wasserwandern in der Mecklenburgischen Kleinseenplatte - Untersuchungen zur aktuellen Nutzung eines historischen Wasserstraßensystems. Greifswalder Beiträge zur Rekreatiionsgeographie, Freizeit- und Tourismusforschung, Bd. 2: 49 - 63; Greifswald.

ALBRECHT, G. & ALBRECHT, W. (1991): Die Entwicklung der Gebietsfunktion Erholung im binnenländischen Mecklenburg von 1945-1989. Greifswalder Beiträge zur Rekreatiionsgeographie, Freizeit- und Tourismusforschung, Bd. 2: 17 - 39.

BAIER, H. (2005a): Landschaftszerschneidung und deren Überwindung in Mecklenburg-Vorpommern. In: Bundesverband Beruflicher Naturschutz/Hrsg.: Neue Horizonte – Zukunftsaufgabe Naturschutz. Jahrbuch für Naturschutz und Landschaftspflege, Bd. 55: 171 - 179.

(kleiner Auszug aus Quellenverzeichnis)

- in jedem GLRP ca. 300 Literaturzitate
- trotz Überschneidungen von Quellenangaben der Planungsregionen > insg. etwa 1.000 Literaturquellen

Nutzung der GLRP für die Regionalen Raumentwicklungsprogramme (RREP) - 1

- Karte 5.1-1: Biotopverbund und europäische Schutzgebiete
- Karte 5.1-2: Unzerschnittene Landschaftliche Freiräume und Rastplätze durchziehender Vogelarten
- Karte 5.1-3: Geeignete Kompensations- und Entwicklungsflächen



Regionales Raumentwicklungsprogramm
Mittleres Mecklenburg/Rostock

Karte 5.1-3

**Geeignete Kompensations- und
Entwicklungsflächen**

Regenerationstypen

- Moor
- Salzgrünland
- Biotope mit Pufferfunktion
- Fließgewässer
- See

Umsetzung der GLRP-Vorschläge für Vorranggebiete Naturschutz und Landschaftspflege in der Karte der räumlichen Ordnung der RREP aus Sicht des Naturschutzes unzureichend

- Grund: Das Landesraumentwicklungsprogramm (LREP 2005) hindert die Regionalen Planungsverbände an eigenständigen Abwägungsentscheidungen:

Abbildung 12

Kriterien zur Festlegung von Vorranggebieten Naturschutz und Landschaftspflege

- Nationalparke
- festgesetzte Naturschutzgebiete gemäß § 22 Landesnaturschutzgesetz
- Kernflächen der drei Gebiete mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung
- naturnahe Moore nach Gutachtlichem Landschaftsprogramm gemäß Karte V

(LREP S. 40)


- (6) Bei der Festlegung von Vorranggebieten Naturschutz und Landschaftspflege in den Regionalen Raumordnungsprogrammen sind die Kriterien der Abbildung 12 zu Grunde zu legen. Darüber hinaus können die gemäß § 29 Landesnaturschutzgesetz einstweilig gesicherten Naturschutzgebiete in den EU-Vogelschutz- und FFH-Gebieten in die Vorrangkulisse aufgenommen werden.

Aufgabe der Regionalplanung

(LREP S. 41)



GLRP liefert mit der Karte IV und den zugehörigen **Begründungskartenwerk IV-a** differenzierte und detailliert fachlich begründete Vorschlagskulisse für Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege

Zeichenerklärung

 Bereiche mit herausragender Bedeutung für die Sicherung ökologischer Funktionen (Vorschlag für Vorranggebiete Naturschutz und Landschaftspflege)

1. Ableitung aus arten- und lebensraumbezogenen Zielzuweisungen / Arten- und Lebensraumpotenzial


Moore (HM)

-  a. Ungestörte Naturentwicklung schwach bis mäßig entwässerter naturnaher bzw. renaturierter Moore, teilweise flankierende Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushalts (2.1 nach Karte III)
- b. Pflegende Nutzung schwach entwässerter bzw. renaturierter Moore mit Feuchtgrünland (2.2 nach Karte III)
- c. Vordringliche Regeneration gestörter Naturhaushaltsfunktionen stark entwässerter, degradierter Moore (2.3 nach Karte III)
-  d. Großflächig zusammenhängende und häufig sehr tiefgründige Moore (M.4 nach Karte I)

Feuchtlebensräume des Binnenlands (HB)

-  a. Ungestörte Naturentwicklung naturnaher Röhrichtbestände, Torfstiche, Verlandungsbereiche und Moore (3.1 nach Karte III)
- b. Pflegende Nutzung stark wasserbeeinflusster Grünlandflächen mit typischen Pflanzengemeinschaften des feuchten, extensiv genutzten Dauergrünlands (3.2. nach Karte III)


Fließgewässer (HF)

-  a. Ungestörte Naturentwicklung naturnaher Fließgewässerabschnitte (4.1 nach Karte III)
- b. Fließgewässerabschnitte mit bedeutenden Vorkommen von Zielarten (F.4 nach Karte I)

Seen (HS)

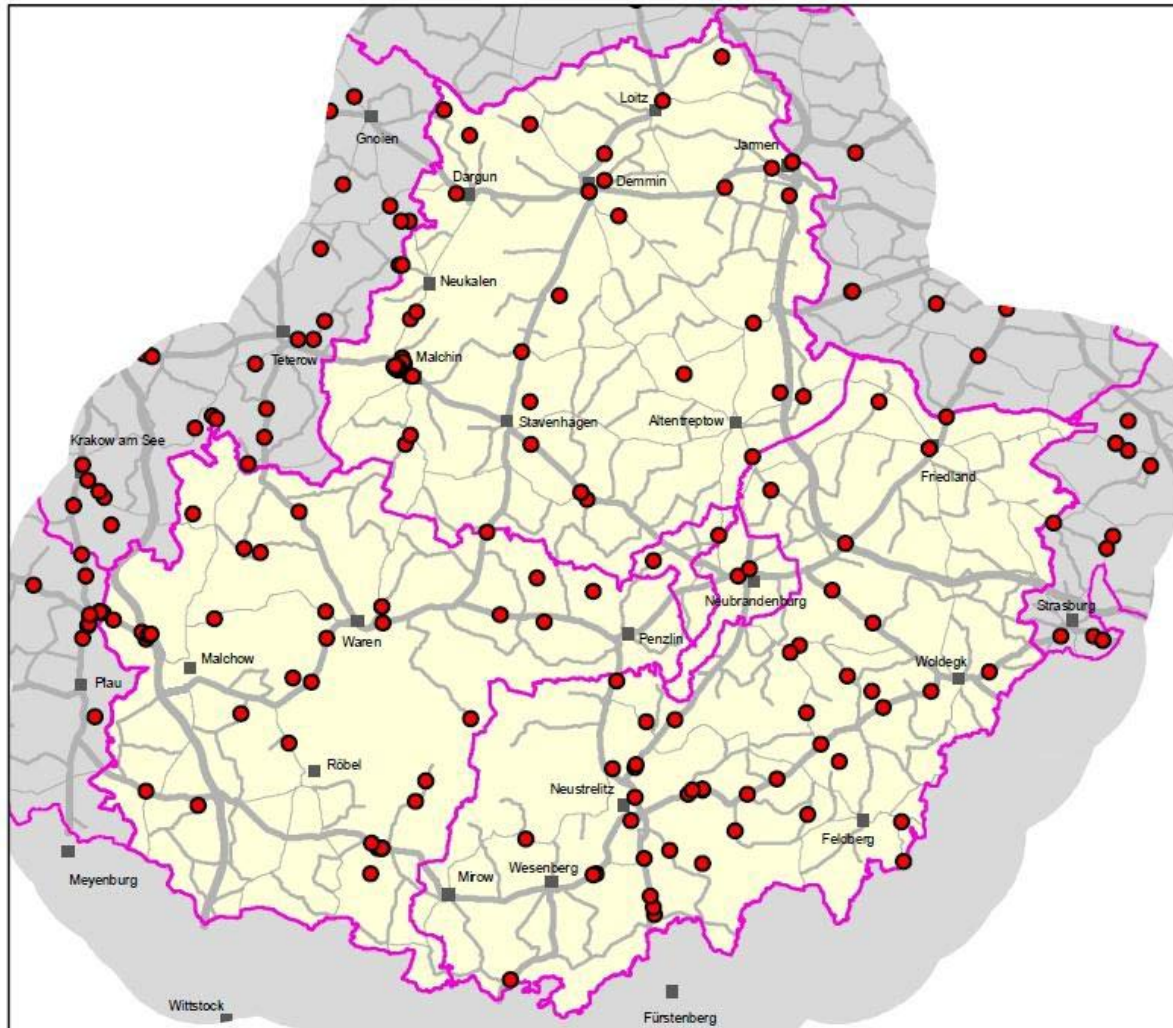
-  a. Ungestörte Naturentwicklung und Sicherung der Wasserqualität naturnaher Seen (5.1 nach Karte III)

Offene Trockenstandorte (HT)

-  a. Pflegende Nutzung von Offenlandschaften, Trocken- und Magerstandorten (6.1 nach Karte III)

... (nur Auszug aus Legende)





GLRP bleibt aber nicht
bei Analyse der Totfunde stehen

Abbildung III-6 Totfunde des Fischotters an Straßen in der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte in den Jahren 1996 bis 2009 (LUNG M-V 2009h)



Karte 15: Anforderung an den Verkehr -
Fischotterdurchgängigkeit

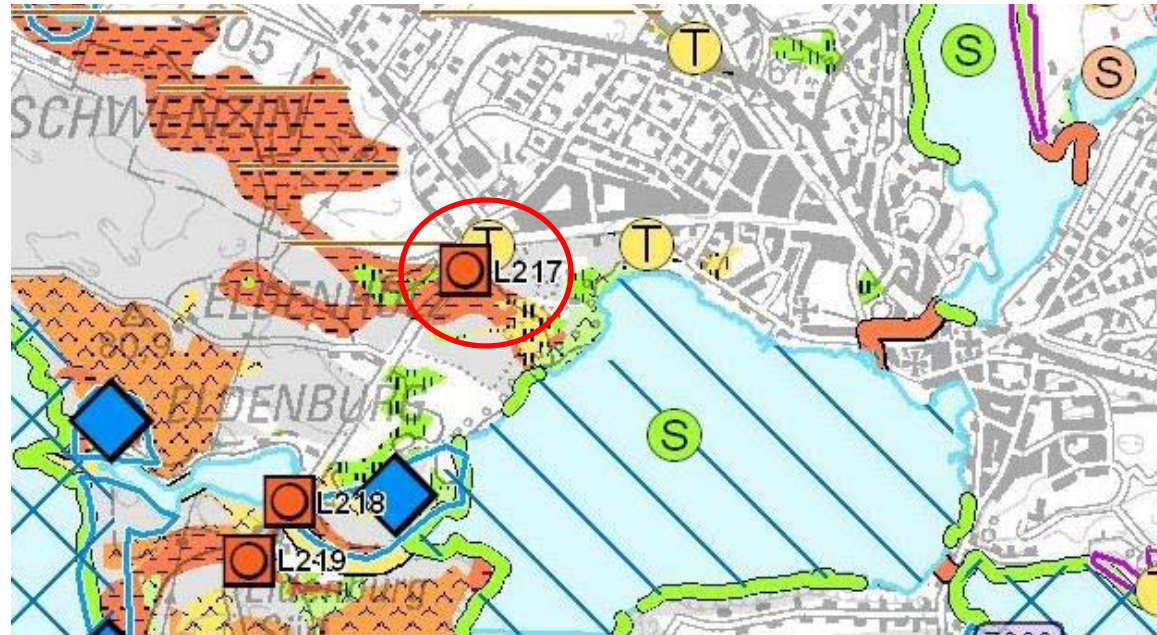
Legende

Fischotterdurchgängigkeit von Gewässerquerungen im Straßennetz - Handlungsbedarf -

- oberste Priorität
- sehr hoch
- hoch
- mittel
- gering
- keine erkennbar

Planungskarte III: Aufnahme der dringlichsten Vorhaben

Maßnahmen-Nummern > nähere Beschreibung der erforderlichen Maßnahmen am Brückenbauwerk



<p>L217-α</p>	<p>Meliorationsgraben-südlich Waren-Höhe-Kamerun # Bundesstraße (B 192) ¶ (MÜR) α</p>	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte, vorgeschlagene Maßnahmen:¶ Konfliktschwerpunkt Fischotterquerung oberste Priorität - Aufnahme-Nummer (EBERSBACH-2009): 2441-022 ¶ Maßnahmevorschläge (Kategorie; technische Ableitung aus Datenbank): Ersatz des bestehenden Durchlasses durch Kastendurchlass/Kastenbrücke oder Maulprofil mit beidseitiger Berme nach Maßgaben des Brandenburger Runderlasses (1999); Anlage von Trockendurchlässen nach Maßgaben des Brandenburger Runderlasses (1999) mit beidseitig-struktureller Anbindung an das Gewässer (Lage: in Höhe linkes Ufer), sollte zugleich der Ersatz des bestehenden Durchlasses durch Kastendurchlass/Kastenbrücke oder Maulprofil mit ein/beidseitigen Bermen vorgeschlagen sein, so handelt es sich bei den Trockendurchlässen nur um eine ggf. kurzfristiger und kostengünstiger zu realisierende vorläufige Notlösung ¶</p>
<p>L218-α</p>	<p>Reekkanal Waren/Müritz bei Eldenburg # Bundesstraße (B 192) ¶ (MÜR) α</p>	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte, vorgeschlagene Maßnahmen:¶ Konfliktschwerpunkt Fischotterquerung oberste Priorität - Aufnahme-Nummer (EBERSBACH-2009): 2441-003 ¶ Maßnahmevorschläge (Kategorie; technische Ableitung aus Datenbank): Maßnahmen nach Detailplanung ¶</p>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!